

## Protokoll

der Sitzung des Bündnisses der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Fulda am **15.01.2025** um 17:30 Uhr im Kurfürstenzimmer des Stadtschlosses

Teilnehmende: Volker Büchel, Manuela Pleterschek (beide Beirat Menschen mit Behinderungen), Ulrike Westphal-Geiger (Kinderschutzbund Fulda e.V.), Christine Fischer (Fulda stellt sich quer e.V.), Jochen Kohlert (Welcome In e.V.), Susanne Maul (Aids-Hilfe Fulda), Jutta Hamberger (RT Religionen), Katharina Roßbach (Frauenbüro), Vadim Chiljai (Partnerschaft für Demokratie), Stefan Möllene (Amt für Jugend, Familie und Senioren)

Gäste: FSSQ-Mitglied, Werkstudent JBW

Entschuldigt: Bürgermeister Dag Wehner, Björn Bierent (antonius Inklusionsberatung), Marion Wagner (SFA),

### **TOP 1 Partnerschaft für Demokratie 2025 – Planungen und Änderungen**

Frau Kökgiran begrüßt die Anwesenden zur ersten Sitzung in der neuen Förderperiode des Bundesprogramms Demokratie leben!. Es ist die erste Sitzung als „Bündnis“ statt als Begleitausschuss.

Alle Anwesenden stellen sich kurz vor, da Frau Hamberger als neue Vertreterin des Runden Tisches der Religionen das erste Mal an einer Sitzung teilnimmt.

Die Sitzung wurde auf 17:30 vorverlegt und wird auf eine Stunde begrenzt, damit alle Anwesenden die Möglichkeit haben am anschließenden Vorbereitungstreffen „80 Jahre Befreiung vom Faschismus“ teilzunehmen.

Frau Kökgiran informiert die Anwesenden über die relevanten Termine 2025 (siehe Präsentation im Anhang) und zentrale Kernpunkte der neuen Förderperiode. Die neue Förderperiode des Bundesprogramms Demokratie leben! ist mit einer verlängerten Laufzeit von 8 Jahren (2025 – 2032) gestartet. Die Themenschwerpunkte des Programms „Vielfalt stärken, Radikalisierung vorbeugen, Extremismus bekämpfen“ bleiben unverändert. Inhaltlich sollen die Partnerschaften für Demokratie als lokale Umsetzung des Programms weiterentwickelt und gestärkt werden. Das Antragsverfahren ist abgeschlossen und die Stadt Fulda hat die Zusage für die Weiterführung der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Fulda für das Förderjahr 2025 erhalten. In Hessen sind insgesamt 16 Partnerschaften bereits im Interessensbekundungsverfahren gescheitert und können demzufolge nicht weiterarbeiten.

Folgende für die Partnerschaften für Demokratie (Pfd) relevante Änderungen sind Teil der neuen Förderperiode (Förderaufruf und Überblick über die Handlungsziele finden sich im Anhang):

- Der Begleitausschuss soll sich als „Bündnis“ neukonstituieren bzw. erweitern. Damit wird der Fokus noch mehr auf die gemeinsame Verantwortung und auf die Freiwilligkeit des Bündnisses gelegt.
- Es wird eine Situations- und Ressourcenanalyse als Grundlage für die Festlegung der Handlungsbedarfe und für die allgemeine strategisch-inhaltliche Ausgestaltung der Pfd in Fulda erfolgen. Diese soll durch eine externe Sozialforschungsstelle durchgeführt werden. Die Mitglieder des Bündnisses werden darüber informiert, dass sie sich zu gegebener Zeit an Fragebogenerhebungen und Fokusgruppeninterviews beteiligen dürfen/sollen, um evtl. Leerstellen oder „Versorgungslücken“ zu eruieren.

- Entwicklung eines Schutzkonzeptes u.a. mit Sicherheitsbehörden. Hierzu wurde bereits mit dem PMK / PPOH gesprochen.
- Etablierung eines Ämternetzwerkes, um relevante kommunale bzw. lokale Angebote und Bedarfe und Herausforderungen im Bereich Demokratie zu eruieren.
- Förderhöchstsumme 140.000 € (Bis dato belief sich die geförderte Summe in Fulda auf 108.000,00 €. Diese Summe ist weiter handlungsleitend, da durch die Anbindung der Fach- und Koordinierungsstelle innerhalb der Stadt Fulda keine Personalkosten von den Bundesmitteln finanziert werden müssen).
- Veränderte Finanzierungsart, die sich auch auf die Weiterleitung an Fördermitteln an Projektträger\*innen auswirkt. Statt Anteilsfinanzierung nun Festbetragsfinanzierung über Pauschalbeträge.
- Stärkung der bundesweiten Vernetzung
- Fokus auf Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit – gemeinsam Haltung zeigen.

Anna-Lena Kökgiran stellt die 6 vom Bundesministerium vorgegebenen Handlungsziele für die Arbeit der PfD vor, die bis 2032 umgesetzt werden sollen (en Detail siehe Präsentation im Anhang). Generell soll der Fokus auf demokratische Selbstwirksamkeit, die Konzipierung und Umsetzung partizipativer Formate, die auch für „demokratieskeptische“ Menschen ansprechend sind, auf Kompetenzen im Bereich Konfliktlösung und Ambiguitätstoleranz sowie auf die Gestaltung eines demokratischen, offenen Dialogs auf Augenhöhe liegen.

Es wird diskutiert, wie diese Ziele konkret umgesetzt werden könnten und welche Herausforderungen das mit sich bringen könnte. Es wird beschlossen, die damit zusammenhängenden Frage auch auf der Klausur zu besprechen.

Bezüglich der Förderung von Projekten erläutert Anna-Lena Kökgiran die Planung für 2025:

- Ausschreibungsfrist Projektförderung 2025 voraussichtlich 26.02.2025 bis 02. April 2025
- Fördermittelhöhe gesamt: 74.400,00 €
- Möglicher Projektbeginn 01. Mai 2025
- Eine Beratung zur Antragsstellung im März wird nach Vereinbarung angeboten und dringend empfohlen. Durch die veränderte Finanzierung über Pauschalen müssen Projekte neugedacht werden und über Teilnehmenden-Zahlen kalkuliert werden. Diese Umstellung eröffnet sowohl einen geringeren Verwaltungsaufwand für die Projektträger\*innen, als auch einen größeren Spielraum beim Einsatz der Mittel. Allerdings geht damit auch eine größere Verantwortung für eine erfolgreiche Durchführung der Projekte einher, da am Ende die Zahl der tatsächlich teilgenommenen Personen für die zuwendungsfähige Höhe zentral sein wird.
- Feierliche Übergabe der Bescheide durch den Bürgermeister ist auf den 07. Mai 2025, 16:00, datiert (Ort n.n.).
- Die Themenschwerpunkte sind 2025: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Dialog- & Austauschformate, Demokratiebildung. Es gibt Nachfragen und Anregungen, wie diese Schwerpunkte sowie die Handlungsziele und eine mögliche Umsetzung dieser in Projekten konkret aussehen könnte. Angeregt wird, im Antrag für die Projekte bereits Beispiele und konkrete inhaltliche Formate und Bezugspunkte transparent zu machen (Auszüge aus den Handlungszielen), um die Antragsstellung zu erleichtern.

Frau Kökgiran gibt eine kurze Zusammenfassung über die Projektförderung im Jahr 2024:

- Gesamtvolumen Projektförderung: 96.000,00 €
- 36 Anträge sind eingegangen

- 23 Anträge wurden bewilligt
- 20 Projekte wurden durchgeführt
- 3 Projekte wurden abgesagt: Gesellschaft Christlich Jüdische Zusammenarbeit: 2024\_14 Film RT Religionen; YouRoPa: 2024\_27 Jugendtheaterprojekt; BDKJ: 2024\_34 Lesung Vecera
  
- 153.290,88 € wurden insgesamt beantragt
- 95.857,43 € wurden bewilligt
- 84.550,43 € Fördermittel wurden ausgezahlt

## **TOP 2 Aktuelles aus der Koordinierungs- und Fachstelle und dem federführenden Amt**

Neben der Verleihung des Preises für Vielfalt und Teilhabe am 11.12.2024 wurde besonders auf das erste Fuldaer Demokratie Barcamp vom 23.11.2024 zurückgeblickt. Das Barcamp konnte mit 61 Teilnehmenden erfolgreich umgesetzt werden und hat wichtige Erkenntnisse in Bezug auf Bedarfe und Herausforderungen vor Ort gegeben. Besonders hervorzuheben sind die Diversität der Teilnehmende, die ein gute Mischung aus Zivilgesellschaft, Hauptamt und Bürger\*inne abbildete.

Die Ergebnisse zusammengefasst lauten:

- Bedarf an Vernetzung
- Bedarf an Wissenstransfer
- Doppelstrukturen vermeiden
- Ressourcen teilen
- Kooperationen ermöglichen
- Aktueller Veranstaltungskalender. Dieser soll im laufenden Jahr durch Pfd umgesetzt werden. Dies wird über eine Honorarkraft übernommen.

Frau Kökgiran berichtet, dass die vakante DEXT-Stelle neu ausgeschrieben wurde und der Auswahlprozess aktuell läuft. Aufgrund der guten Bewerber\*innenlage wird davon ausgegangen, dass die Stelle zeitnah nachbesetzt werden kann.

## **TOP 3 Vorbereitungen Klausur des Bündnisses**

Die Klausur des Bündnisses wird am Freitag, den 14. Februar von 14:00 bis 19:00 im Forum Kanzlerpalais, vhs Stadt Fulda, stattfinden. Die Klausur wird wie in den letzten Jahre auch von dem Coach und Prozessbegleiter Norbert Poppe moderiert. Die Klausur dient der inhaltlich-strategischen Planung der Pfd. In diesem Jahr soll der Schwerpunkt auf der Erarbeitung eines gemeinsamen Selbstverständnisses als Bündnis liegen. Die Anwesenden werden dazu aufgerufen, sich bereits im Vorfeld Gedanken dazu zu machen, welche Akteur\*innen und Stimmen aktuell im Bündnis noch fehlen und wie weitere zivilgesellschaftliche Akteur\*innen gewonnen werden können.

Weitere Inhalt werden sein: Situations- und Ressourcenanalyse, aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen und lokale Effekte, Planung von inhaltlichen Sitzungen des Bündnisses.

## **TOP 4 Verschiedenes**

- Vadim Chiljai berichtet über die aktuelle Situation im Jugendforum. Der Vorstand ist aktuell nicht besetzt. 2025 soll das Jugendforum neu aufgestellt werden. Der

Fokus wird darauf liegen, dass Jugendforum so zu konzipieren, dass es allgemein mehr Resonanz erfährt.

- Der ASTA der Hochschule Fulda plant eine Demokratiewoche vor der anstehenden Bundestagswahl (erste Februarwoche). Interessierte können mit Jonathan Oden [jonathan.oden@asta.hs-fulda.org](mailto:jonathan.oden@asta.hs-fulda.org) Kontakt aufnehmen.
- Anna-Lena Kökgiran lädt dazu ein, am anschließenden Arbeitstreffen „80 Jahre Befreiung vom Faschismus“ teilzunehmen.

Anna-Lena Kökgiran beendet um 18:30 Uhr die Sitzung.

Fulda, 17.1.2025

Anna-Lena Kökgiran